

Ratsherr Beißel erklärt, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen werde. Weitere Einsparmöglichkeiten für den Haushalt sehe seine Fraktion nicht. Die CDU-Fraktion sehe auch, dass die heute zu fassenden Beschlüsse aufgrund von unabsehbaren und nicht kalkulierbaren Belastungen möglicherweise eine kurze Halbwertszeit haben werden.

Ratsherr Danz äußert sich unzufrieden über die Terminierung und den Ablauf der interfraktionellen Beratungen. Unter diesem Eindruck sehe sich seine Fraktion nicht in der Lage, dem Haushalt 2016 und dem Haushaltssicherungskonzept zuzustimmen.

Ratsherr Logemann bedankt sich bei der Verwaltung für die Aufnahme seines Antrages und der damit verbundenen Einführung einer Kennzahl „Flüchtlingskostendeckung“. Über die Äußerung von Ratsherrn Danz in Bezug auf die interfraktionellen Beratungen zeigt er sich verwundert. Er bedankt sich ausdrücklich bei allen Fraktionen für die Bereitschaft zu interfraktionellen Gesprächen. Hierzu habe die SPD-Fraktion wenig konkrete Beiträge geliefert. Insgesamt habe er jedoch den Eindruck gewonnen, dass diese Gespräche zu einer guten gemeinsamen Basis geführt hätten, um den Haushalt verabschieden zu können.

Ratsherr große Deters erwidert, dass die SPD-Fraktion zu den interfraktionellen Beratungen sehr wohl mit konkreten Anliegen beigetragen habe, wie z. B. - bezogen auf den GPA-Bericht - solide Finanzpolitik aussehen sollte. Dies sei auch ersichtlich aus den bisher gestellten Anträgen beispielsweise zum sozialen Wohnungsbau mit deutlichem Bezug zum Haushalt. Weitere entsprechende Anträge würden folgen. Seine Fraktion habe nicht erwartet, dass die Vorschläge 1 zu 1 übernommen werden, hätte sich aber einen größeren Konsens in grundsätzlichen Fragen gewünscht. Er betont ausdrücklich, dass damit nicht die gute Zusammenarbeit aller Fraktionen in der Flüchtlingsarbeit gemeint sei, die seine Fraktion gerne fortführen werde.

Ratsherr Schiebener führt aus, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in den letzten Jahren konkrete Anträge zur Verbesserung der Gesamtsituation des Haushaltes und gegen den anwachsenden Schuldenberg gestellt habe. Obwohl dies nach Meinung seiner Fraktion auch weiterhin richtig sei, verzichte sie in diesem Jahr aber wegen der nicht vorhersehbaren Ausgaben aufgrund der Flüchtlingsproblematik auf entsprechende Anträge. Der Haushalt selbst biete wenig Einsparmöglichkeiten. Einen Antrag werde seine Fraktion aber dennoch stellen, ohne dass das Ergebnis der Abstimmung Einfluss auf die Zustimmung seiner Fraktion zum Haushalt haben werde. Er stellt den Antrag auf Reduzierung des Haushaltsansatzes für das Konto 13 5221010 – Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Parkplätze um 52.500 € auf 700.000 €.

Auch die UWG-Fraktion – so Ratsherr Huth – werde dem Haushalt zustimmen, obwohl dieser für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger eine große Belastung darstelle. Er dankt – wie auch seine Vorredner – dem Kämmerer für seine wertvolle Arbeit.

Zum Antrag von Ratsherrn Schiebener warnt er vor den Folgen, die eine Vernachlässigung der Infrastruktur nach sich ziehe.

Ratsherr Beißel warnt – wie auch Ratsherr Huth – dem Antrag von Ratsherrn Schiebener zu folgen, da hier bereits ein hoher Sanierungsbedarf bestehe und bei deren Aufschiebung die Gefahr, dass sich die Kosten potenzieren, sehr groß sei. Ratsherr Beißel dankt den Fraktionen FDP, UWG und Bündnis 90/Die Grünen ausdrücklich für ihre Bereitschaft, dem Haushalt zuzustimmen.

Bürgermeister Raetz schlägt vor, nunmehr über die Punkte des Beschlussvorschlages a – e und den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abzustimmen.

Ratsherr Danz stellt den Antrag zur Geschäftsordnung auf Einzelabstimmung zu den Punkten a - e des Beschlussvorschlages.

Sodann erfolgt die Einzelabstimmung.





